

Rheinisch-Bergischer Kreis - Wegemanagement für den Zweckverband Naturpark Bergisches Land

Aufbau und Datengrundlage

Unter dem Projektnamen „Wege durch die Zeiten“ wurde im Jahr 2012 ein ca. 930 km langes Wanderwegenetz im Bergischen Land, einer Mittelgebirgslandschaft in NRW, geplant, umgesetzt und in den touristischen Markt als ‚Bergisches Wanderland‘ eingeführt.

Entwickelt wurde das Projekt von der touristischen Dachorganisation Naturarena Bergisches Land GmbH gemeinsam mit dem Naturpark Bergisches Land. Gesellschafter sind der Rheinisch-Bergische Kreis, der Oberbergische Kreis und der Zweckverband Naturpark Bergisches Land. Das Projektgebiet umfasst 4 Landkreise und 5 kreisfreie Städte

Zur Qualitätssicherung und Unterhaltung der rund 2500 erforderlichen Installationen (Wegweiser, Bänke, Audiostationen, Infotafeln etc.) und ca. 930 km Wanderwege, wurde ein Wegemanagement beim Naturpark Bergisches Land eingerichtet.



Abbildung 1: Bergischer Weg (Quelle: Maren Pussak, Rheinisch Bergischer Kreis)

Das Wegemanagement koordiniert die erforderlichen Arbeiten zwischen 65 ehrenamtlichen Wegepaten/Innen, 43 Städten und Gemeinden, 4 Landkreisen, 3 Bezirksregierungen und vielen weiteren Verbänden. Es werden u.a. Schadensmeldungen entgegengenommen und an die jeweils zuständigen Stellen zur Mängelbehebung weitergegeben oder auch vom Wegemanagement direkt behoben.

Seit 2016 werden auch die Installationen der Radregion Rheinland mit dem Knotenpunktsystem und den Themenrouten für den Rheinisch-Bergischen Kreis und den Oberbergischen Kreis zur Qualitätssicherung und Unterhaltung vom Wegemanagement des Naturparks mitverwaltet.

Gerade nach Unwetterereignissen ist eine gezielte Information an Gäste und auch an örtliche Tourismusdestinationen sehr wichtig. Hierzu besteht im Online-Wegemanagement die Möglichkeit, längerfristige Sperrungen, wie z.B. Sturmschäden, Forstarbeiten, Brückenbauarbeiten, Wegeinstandsetzung, etc., über eine öffentliche Plattform automatisiert auszugeben.



Abbildung 2: Online-Wegemanagement (Quelle: Rheinisch-Bergischer Kreis)

Somit besteht für Gäste die Möglichkeit, über das bestehende Wanderwegenetz Umleitungen zu planen und das Bergische Land weiterhin zu besuchen. In dem Informationssystem werden zur Besucherlenkung auch die Naturschutzgebiete dargestellt.

Vorgesehene Weiterentwicklungen

Auf Basis der bisherigen Erfahrungen sind Systemerweiterungen und Entwicklungen erforderlich. Die ehrenamtlichen Wegepaten und die kommunalen Bauhöfe können die Informationen vor Ort abrufen und den Wegeverlauf, wie auch die Installationen kontrollieren. Das Auspielen der Informationen sollte in verschiedensten Datenformaten möglich sein, um z.B. Planungen zu vereinfachen oder individuellen Service für Gäste zu bieten.



Abbildung 3: Kräuterweg
(Quelle: Maren Pussak, Rheinisch Bergischer Kreis)

Nutzer:innen und Mehrwerte

Durch die einfache schnelle Bereitstellung der Informationen sind gezielte Aufgabenerledigungen durch die kommunalen Bauhöfe oder das Wegemanagement möglich. Schadensstellen können direkt angefahren werden und die Mängel mit dem richtigen Gerät und Personaleinsatz behoben werden. Gäste kommen weiterhin in die Region und nutzen die Angebote in den schadensfreien Bereichen und finden eine einwandfreie Infrastruktur in der Region vor.

Links und weiterführende Infos

<https://rbk-direkt.maps.arcgis.com/apps/webappviewer/index.html?id=8cc7e2c108344db796690560ac6f0fd0>